



APO-Sekretär Jutta Schädter (r.) bat im VEB Herfenbekleidung „Fortschritt“ Berlin Anteil daran, daß sich Frauen für Schlüsseltechnologien qualifizieren. Täglich spricht sie mit ihnen am Arbeitsplatz - wie hier mit der Näherin in der Sakko-Endmontage Genossin Regine Glodde - interessiert sich für die Belange der Arbeiterinnen.

Foto: K. H. Eckebracht

nen betonen in Gesprächen mit Genossen der Parteigruppen und der APO, daß die kürzere Arbeitszeit und mehr Urlaub für sie sowie ihre Familie vorteilhaft sind.

Mehr Frauen in Leitungsfunktionen

Allerdings gab es anfänglich beim Übergang zur Drei-Schicht-Arbeit auch Probleme. Älteren Kolleginnen fiel es schwerer. Sie meinten, Schichtarbeit sei eine Sache junger Menschen, die sich nun bewähren sollten. Wir haben sie in vielen Gesprächen überzeugt, daß wir sie alle brauchen, um die moderne Technik voll auszulasten und gute ökonomische Ergebnisse zu erzielen. Das ist nicht nur ein Anspruch an die Jugend. Ihr Elan muß gepaart sein mit dem Wissen und den langjährigen Erfahrungen der Älteren.

Eine weitere Aufgabe besteht darin, mehr hochqualifizierte Frauen für Leitungsfunktionen zu befähigen. Immerhin sind 67 Prozent unserer Hoch- und Fachschulkader Frauen. Sie auf verantwortungsvolle Leitungsaufgaben vorzubereiten, darin sehen wir eine bedeutende Möglichkeit, das Wissen und Können der Frauen noch besser zu nutzen. Wohl sind 118 der 188 Meister unseres Betriebes und 5 von 8 Werkleitern sowie sämtliche Jugendbrigadiere Frauen, doch bei Abteilungs- und Gruppenleitern ist das Verhältnis nicht so günstig. Durch konkrete Förderungsvereinbarungen soll sich das in den nächsten Jahren verändern.

Aus alledem beherzigt unsere BPO als wichtigste Lehre, jeden Schritt mit den Menschen zu gehen, die Kolleginnen so rechtzeitig an die neuen Aufgaben heranzuführen, daß sie in der Lage sind, erfolgreich die Schlüsseltechnologien zu meistern.

Irma Hemmerlein

Parteiorganisator des ZK der SED im VEB Kombinat Oberbekleidung Berlin, Parteisekretär im Stammbetrieb VEB Herrenbekleidung „Fortschritt“

Leserbriefe

Unser Kampfprogramm und der Plan der politischen Massenarbeit sind die Grundlage dafür, daß alle Genossenschaftsmitglieder in der LPG in die Erfüllung der Beschlüsse einbezogen werden. In regelmäßigen Abständen werden diese beiden Dokumente abgerechnet.

Kontinuierlich führt die Parteileitung den Tag des Leiters durch. Daran nehmen alle Funktionäre teil. Sie berichten über den Stand der Erfüllung ihrer Aufgaben und unterbreiten selbst Vorschläge, wie die politische Massenarbeit weiterentwickelt werden kann. Die Parteigruppen arbeiten eng mit den Leitern und den Vorsitzenden der

gesellschaftlichen Organisationen zusammen. Dadurch konnten z. B. weitere Mitglieder für die VdGB und die DSF geworben werden.

Die Parteileitung unterstützt auch die Arbeit der Parteigruppe des Kooperationsrates. Aussprachen der Parteisekretäre der Grundorganisationen in unserem Kooperationsbereich werden mit dem Ziel geführt, Reserven und Möglichkeiten zu finden, wie die sozialistische Kooperation dazu beitragen kann, die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Genossenschaftsbauern weiter zu verbessern.

Um alle diese Aufgaben voll durchzusetzen, sichern wir eine hohe Teil-

nahme der Genossinnen und Genossen an den Mitgliederversammlungen. Dazu werden persönliche Gespräche geführt. Die dabei fixierten Aufgaben werden dann in der Mitgliederversammlung von den jeweiligen Genossen in der Diskussion dargelegt. So bezieht unsere Parteileitung durch ein vielseitiges innerparteiliches Leben viele Genossen in die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages und des Zentralkomitees der SED ein.

Werner Stüwert

ParteiSekretär in der LPG (P) Mittenwalde, Kreis Templin